

Motion Doris Schneider (GB) vom 6. November 2003: Durchsetzung des Nachtfahrverbots in der Matte; 4. Fristverlängerung

Am 11. März 2004 hat der Stadtrat die folgende Richtlinienmotion Doris Schneider (GB) als erheblich erklärt. Die Frist zur Erfüllung der Motion wurde mit SRB 074 vom 14. Februar 2008 bis Ende 2009 verlängert:

Der Bundesrat hat nach jahrelangem Rechtsstreit bestätigt, dass das Nachtfahrverbot in der Matte nun endlich eingeführt werden kann. Die ersten (resp. die letzten juristischen) Hürden sind genommen, um die Strassensperre in der Nacht einzuführen.

Erfahrungen mit dem Tageszubringer in der Matte haben gezeigt, dass während den begehrten Zeiten die Pendler und Pendlerinnen Verbote missachten und ungestraft und unkontrolliert durch die Matte fahren können.

Wenn das Nachtfahrverbot nun in der Matte nicht noch einen neuen rechtsfreien Raum herbeiführen soll, muss die Kontrolle der Strassensperre konsequent und nachhaltig, kostengünstig und gut durchdacht werden.

Planungs- und Baudirektor Alexander Tschäppät und der Verkehrsplaner Urs Gloor haben an der öffentlichen Versammlung des Matteforums letzte Woche im Zusammenhang mit dem der Stadt eingegebenen Quartierprojekt „Sackgasse Matte“, die sogenannte „Poller light“-Version ins Spiel gebracht. Diese Version sieht vor, die verkehrsgeplagte Matte-Bevölkerung morgens zwischen 5 und 8.30 Uhr mittels versenkbarer Poller zu entlasten. Wir unterstützen den Vorschlag des Gemeinderats – als ersten Schritt in den Morgenstunden – den Tagesdurchgangsverkehr in der Matte in dieser Art einzuschränken.

Die geplanten versenkbaren Poller – diese Meinung wurde in der Versammlung vertreten – könnten bereits um Mitternacht hochgefahren werden. Dem Vorschlag entgegengehalten wurde, die Kombination Nachtfahrverbot/Poller sei mit zu vielen Ausnahmeregelungen verbunden.

Wir bitten den Gemeinderat, dem Stadtrat so schnell wie möglich eine Vorlage zu unterbreiten, die aufzeigt, in welchem Zeitrahmen und mit welchen personellen, baulichen und finanziellen Mitteln die konsequent kontrollierte Durchführung des Nachtfahrverbots in der Matte umgesetzt wird.

Bern, 6. November 2003

Motion Doris Schneider (GB), Martina Dvoracek, Daniele Jenni, Annemarie Sancar-Flückiger, Catherine Weber, Michael Jordi, Simon Röthlisberger, Erik Mozsa

Bericht des Gemeinderats

Wie der Gemeinderat in seinem Bericht zum Antrag auf die 2. Fristverlängerung vom 20. Dezember 2006 angekündigt hat, wurde zur Durchsetzung des neuen Verkehrsregimes mit Poller im Frühjahr 2007 ein koordiniertes Publikations- und Baubewilligungsverfahren eröffnet. Während der Auflagefrist wurden beim Regierungsstatthalteramt 27 Einsprachen von insgesamt 63 Einsprechenden eingereicht. Die Einsprachen wurden vom Regierungsstatthalteramt

am 23. Dezember 2008 abgewiesen. Gegen diesen Bauentscheid wurde von insgesamt 32 juristischen und natürlichen Personen bei der Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion des Kantons Bern (BVE) Beschwerde erhoben.

Die BVE hat am 12. November 2009 den Gesamtbauentscheid des Regierungsstatthalteramts vom 23. Dezember 2008 für den Matte-Poller aus formellen Gründen aufgehoben und die Angelegenheit zur Neubehandlung an die Vorinstanz zurückgewiesen. Sie begründete dies damit, dass das Regierungsstatthalteramt den Sachverhalt nicht genügend abgeklärt und den Beschwerdeführenden entscheidungsrelevante Akten vorenthalten habe. Das wegen der Polleranlage leicht modifizierte Nachtfahrverbot sei nicht präzise genug und wegen widersprüchlichen Hochwasserschutzplänen könne die notwendige Wasserbaubewilligung nicht erteilt werden.

Die vom Kanton kritisierten Punkte betreffen einerseits das Vorgehen des Regierungsstatthalteramts. Andererseits liegen sie nach Einschätzung des Gemeinderats im Ermessensbereich. Um langwierige Rechtshändel zu vermeiden, hat die Stadt jedoch auf die Anfechtung des Entscheids verzichtet; sie wird die notwendigen Gesuche Anfang 2010 gemäss den Vorgaben der kantonalen Baudirektion neu auflegen. In diesem Zusammenhang wird sie auch nach einer Möglichkeit suchen, den Zubringerdienst für das Gewerbe durch eine Anpassung der Polleröffnungszeiten zu erleichtern. Entsprechende Gespräche mit dem Vorstand des Matte-Leists sind aufgenommen worden. Parallel dazu werden Sofortmassnahmen zur Beruhigung der Verkehrssituation in der Matte geprüft wie beispielsweise Radargeräte oder weitere Polizeikontrollen.

Der Gemeinderat ist nach wie vor gewillt, an der Pollerlösung zur Durchsetzung des Nachtfahrverbots in der Matte festzuhalten. Weil das Verfahren neu gestartet werden muss und der weitere Verlauf des Beschwerdeverfahrens nicht vorausgesagt werden kann, bleibt die Frage heute offen, wann und ob überhaupt die Poller bewilligt werden. Vor diesem Hintergrund wird dem Stadtrat beantragt, die Frist zur Erfüllung der Motion um weitere zwei Jahre, d.h. bis Ende 2011, zu verlängern.

Antrag

1. Der Stadtrat nimmt Kenntnis vom Bericht des Gemeinderats zur Motion Doris Schneider (GB) vom 6. November 2003: Durchsetzung des Nachtfahrverbots in der Matte; 4. Fristverlängerung.
2. Er stimmt einer Fristverlängerung zur Erfüllung der Motion bis Ende 2011 zu.

Bern, 13. Januar 2010

Der Gemeinderat